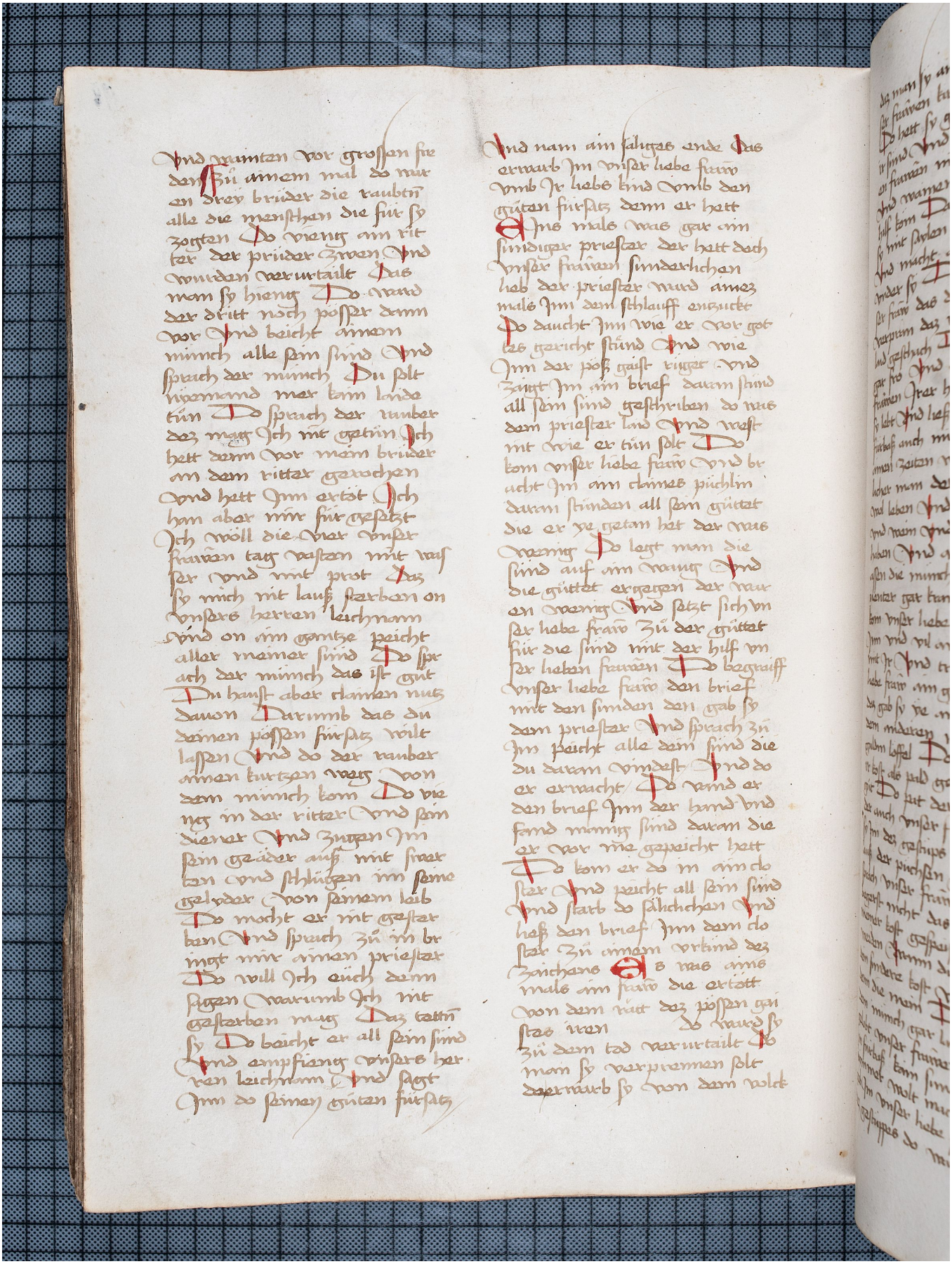
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Und raumten vor grossen fre
den zu annem mal do war
en drey brüder die raubtn
alle die menschen die für sy
zogten Do vieng ain rit
ter der prüder zwen Und
wurden verurtailt das
man sy hieng Do ward
der dritt noch pesser denn
vor Und beicht annem
munch alle sein sünd Und
sprach der munch Du solt
niemand mer kain leide
tun Do sprach der rauber
daz mag ich nit getun Ich
hett denn vor mein brüder
an dem ritter gerochen
Und hett im erst Ich
han aber nur für gesetzt
Ich wöll die vier unser
frauen tag vasten mit was
ser und mit prot Daz
sy mich mit lauß starben on
unsers herren leichnam
und on ain gantze beicht
aller mainer sünd Do spr
ach der munch das ist gut
Du hast aber clamen nuz
dawon Darumb das du
deinen pösen fürsatz wilt
lassen Und do der rauber
ainen kurtzen weg von
dem munch kom Do vie
ng in der ritter Und sein
diener Und zugen im
sein gelider auß mit sper
ten und schlugen im seine
gelider von seinem leib
Do mocht er nit gester
ben Und sprach zu in br
ingt mir ainen priester
Do will ich euch denn
sagen warumb ich nit
gesterben mag Daz tatn
sy Do beicht er all sein sünd
Und empfieng unsers her
ren leichnam Und sagt
im do seinen gutten fürsatz
Und nam ain seligas ende Das
erwarb im unser liebe frau
umb ir liebs kind umb den
gutten fürsatz denn er hett
Ains mals was gar ain
sündiger priester der hett doch
unser frauen sunderlichen
lieb der priester wurd ainez
mals im den schlauff entzuckt
Do dauchte im wie er vor got
tes gericht stünd Und wie
im der pöß geist tiegt und
zeigt im ain brief darin sind
all sein sünd geschriben do was
dem priester leid Und west
nit wie er tun solt Do
kom unser liebe frau und br
acht im ain clames puchlin
darin stunden all sein gütter
die er ye getan hat der was
wenig Do legt man die
sünd auf ain wang Und
die gütter ergangen der war
en wenig Und setzt sich un
ser liebe frau zu der gütter
für die sünd mit der hilf un
ser lieben frauen Do begriff
unser liebe frau den brief
mit den sunden den gab sy
dem priester Und sprach zu
im beicht alle dem sünd die
du darin vindest Und do
er erwacht Do vand er
den brief im der hand und
fand mainig sünd darin die
er vor nie gebeicht hett
Do kom er do in ain clo
ster Und beicht all sein sünd
Und starb do selichchlich Und
hess den brief im dem clo
ster zu ainem urkund des
zeichens Es was ains
mals ain frau die erstatt
von dem rat des pösen gei
stes irren Do ward sy
zu dem tod verurtailt Do
man sy verpriennen solt
der erwarb sy von dem volck